

NEU: GITARRE



DER KNALLER

Valley Arts Standard Pro

Über Valley Arts, die feine, kleine Guitar company aus California haben wir schon des öfteren berichtet (12/86, 10/88), sowohl über das »Headquarter« als auch über diverse Gitarrenmodelle. Seit geraumer Zeit befindet sich in Köln die deutsche Valley Arts-Zentrale, die sich unter der Leitung von Carol Knauber in recht kurzer Zeit etabliert hat. Dadurch ist es heute auch kein Problem mehr, eine solche E-Gitarre (der Laden hat natürlich auch so ziemlich alle anderen Fabrikate auf Lager) zu erstehen.

Überhaupt ist das Angebot an Valley Arts-Gitarren mittlerweile so gestaltet worden, daß für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel das passende Instrument zu finden ist. Begründer des exzellenten Rufes dieser Firma ist die edle Custom Pro, die nach Kundenwünschen in den USA handgefertigt wird. U.a. Larry Carlton und Steve Lukather trugen als Benutzer dieser Gitarren zur Popularität bei. Für den schmalen Geldbeutel gibt es seit längerem eine »Made in Japan«-Reihe, genannt die »M-Serie«. Ganz neu ist jedoch die Standard Pro, die ebenfalls »Handmade in U.S.A.«, nun die Lücke zwischen der Custom Pro und der M-Serie schließen soll. Für den FACHBLATT-Check habe ich ein derartiges Teil zur Verfügung.

DESIGN

Man sieht mal wieder auf den ersten Blick, wer der Taufpate dieser Modellreihe war. Der Body mit den leicht schlanken Cutaways besteht aus Erle und die Form ist sehr deutlich herausgearbeitet, vergleichbar mit der der Pre-CBS Strat. Die Gitarre ist in einem satten Rot lackiert, an der Ausführung gibt es nichts zu bemängeln. Optisch gut kommt das weiße Schlagbrett mit den ebenfalls in weißen Köpfen steckenden EMG-Pickups. Eine Sache die von EMG übrigens exklusiv für Valley Arts gemacht wurde, nun aber auch in der Ersatzteil-Börse gehandelt wird.

Wylde

ON GHS



Wicked licks, heavy riffs and kickin' rhythms need brilliance, power and sustain --

ZAKK WYLDE & GHS BOOMERS
Makin' magic in the Land of Ozz.

ghs strings
The String Specialists



Manufactured by G.H.S. Corporation, 2813 Wilber Ave., Battle Creek, MI 49015, USA

DER HALS

Wir haben es wiederum mit einer verschraubten Halskonstruktion zu tun, die in der klassischen Bauweise mit vier starken Holzschrauben plus Konterplatte für den nötigen Halt sorgt. Die Halsfräsung am Body ist weitgehend exakt gearbeitet, ein kleiner Luftspalt ist jedoch an der Oberseite (aus der Spielhaltung gesehen) feststellbar. Die Standard Pro ist mit einem einteiligen Ahornhals ausgestattet, auf den ein mit durchgehend 6,3 mm Randstärke recht dickes Palisandergriffbrett geleimt wurde. Der Zugang zur Einstellschraube des Halsstabes befindet sich, verdeckt von der Schlagplatte am Übergang Hals/Body.

Interessant finde ich die Tatsache, daß Valley Arts diese Gitarre wahlweise mit 62,5 cm- oder mit 65-cm-Mensur anbietet. Bei meinem Instrument handelt es sich um die klassische Strat-Mensur mit 65 cm. Die Halsrückseite ist auf den ersten Bündlen als ein Mittelweg aus V- und D-Form zu sehen, dessen Zuschnitt dann langsam im Verlaufe des Halses in ein breites D übergeht. Der Hals liegt daher komfortabel in der Hand; er läßt sich leicht bespielen.

Halsrückseite und Kopfplatte sind mit einer dicken Klarlackschicht versiegelt. Die Gitarre in dieser Ausführung, mit 65-cm-Mensur bietet dem Gitarristen insgesamt 22 bespielbare Bündle mit den Maßen 2,35 mm Breite und genau 1 mm Höhe an. Zur Orientierung gibt es die beliebten und praktischen Dot inlays. Als Sattel fungiert die Klemmeinrichtung des »Floyd Rose Lizenz«-Tremolosystemes, mit dem die Standard Pro serienmäßig ausgestattet ist.

DIE KOPFPLATTE

Ein sicheres Erkennungsmerkmal der Valley Arts ist die abgewandelte Form der genialen, parallel zum Hals versetzten Fender-Kopfplatte, die hier die gleiche Funktion hat, nämlich den geraden Saitenzug vom Sattel zu den Mechaniken hin zu gewährleisten. Oberhalb des Sattels (Klemmeinheit) befindet sich ein querstehender String Tree, unter dem alle sechs Saiten durchgezogen und dadurch auf Mechanikniveau gebracht werden. Die Standardmechaniken in gekapselter Ausführung haben ein Übersetzungsverhältnis von 1:16. Auf der Kopfplattenrückseite ist die Seriennummer sowie die Kennzeichnung VA ins Holz eingeschlagen und mit Klarlack versiegelt.

TREMOLO

Wie erwähnt, ist die Valley Arts mit einem »Floyd Rose Lizenz«-Tremolosystem ausgestattet. Es handelt sich um eine verchromte Gußversion, die wie gehabt an zwei in der Höhe justierbaren Konterschrauben nach dem Messerkantenprinzip eingehangen ist. Außerdem ist das Tremolo unterfräst, so daß aktuelle Spieltechniken wie das Hochvibrieren möglich sind. Dennoch ein Kritikpunkt an dieser Stelle: Die Fräsung könnte ruhig etwas tiefer ausgeführt sein.

Nach einigen »Steve Vai-mäßigen« Versuchen verursachten die hinten herausstehenden Feinstimmer einige häßliche Kratzer bzw. Druckstellen. In der Werkseinstellung, die übrigens einwandfrei war, konnte man zwei Semitonschritte hochvibrieren. Der Tremoloarm wird übrigens eingeschraubt, allerdings ist dafür ein Gewinde in den Block geschnitten worden, so daß die altberühmte Kontermutter unter der Grundplatte bei dieser Version nicht nötig ist. Die Saiten werden wie beim Original-FR ohne Ballends in den sechs Einzelreitern arretiert. Funktion und Stimmstabilität des Tremolos erfüllen die Erwartungen die man daran stellt.

PICKUPS & SCHALTUNG

Die Standard Pro verfügt über die Zusammenstellung von zwei Einzelspulentonabnehmern in Hals und Mittelposition sowie einem Humbucker in der Stegposition. Es handelt sich um drei aktive EMG-Komponenten, die höhenverstellbar direkt mit der Schaltung auf das dreischichtige, weiße Schlagbrett montiert sind. Durch die weißen Pickupabdeckungen wurde ein optisch sehr ansprechendes Erscheinungsbild geschaffen, wie ich finde.

Stichwort: Aktive Pickups, fehlt da nicht noch etwas? Richtig, wo ist denn das Batteriefach für die niederohmigen Tonabnehmer? Nun, man hat die Batterie mit unter das Schlagbrett gepackt, was natürlich ziemlich umständlich ist, wenn man die 9Volt-Blockbatterie einmal wechseln muß. Auf der anderen Seite ist so nicht ganz so viel schwingungsfähige Masse verlorengegangen, als wenn noch ein zusätzliches Batteriefach gefräst worden wäre. Man sollte jedoch möglichst eine langlebige Batterie verwenden, um die Prozedur des Wechsels nicht so oft zu celebrieren.

Die Schaltung besteht aus einem Lautstärkeregler und einem Klangregler, der bis auf den reinen Humbuckerbetrieb, in allen Stellungen des 5-Weg PU-Wahlschalters wirksam ist. Alles in allem eine einfache, schnelle Schaltung, ideal für den Bühnenbetrieb. Die Ausgangsbuchse befindet sich stabil eingebaut in der unteren Korpusrundung.

DER SOUND

Die Gitarre produziert einen sauberen, druckvoll-differenzierten Ton, der typisch für die charakteristischen Kombinationen bzw. Stellungen des PU-Wahlschalters ist. Überhaupt ist die Soundausbeute sehr gut, Tonhölzer und Elektronik harmonieren einfach bestens bei dieser Gitarre. Da sind die sauber und durchsichtig klingenden Singlecoil-Nuancen, die bluesig-hohlen Zwischenstellungen kommen genau so deutlich herüber wie der knackige, mittenbetonte Biß des Humbuckers, angereichert mit einem guten Schuß Sustain und einem gleichmäßigen Frequenzspektrum in sämtlichen Stellungen. Und das alles ohne die stören-

den Nebengeräusche hochohmiger Tonabnehmer.

Die Gitarre in dieser Version läßt vom weichen warmen Jazzsound bis zum ultimativen »Brett« keine halbherzigen Kompromisse zu, sie überzeugt einfach rundum.

Übersicht

Modell:	Valley Arts Standard Pro
Herkunft:	U.S.A.
Gesamtlänge:	98,5 cm
Hals:	verschraubt (4 Punkt)
Mensur:	65 cm
Bünde:	22
Bundmaße:	2,35 mm x 1 mm
Halsbreite am Sattel:	41,7 mm
Halsbreite am 1. Bund:	43,3 mm
Halsbreite am 5. Bund:	46,5 mm
Halsbreite am 12. Bund:	51,5 mm
Halsbreite am 22. Bund:	56,0 mm
Saitenlage am 12. Bund:	
E 1st:	1,6 mm
E 6th:	1,2 mm
Regler:	1 x Volume, 1 x Tone
Schalter:	5-Weg PU-Wahlschalter
Metallteile:	verchromt
Mechaniken:	Closed types 1:16
Pickups:	2 x EMG Singlecoils 1 x EMG Humbucker
Saitenstärke ab Werk:	009 Satz
Holz:	
Body:	Erle
Hals:	Ahorn (einteilig)
Griffbrett:	Palisander

Preis: 2 895.- DM

Gesamturteil

Ich denke, den Jungs von Valley Arts ist mit der Standard Pro-Linie ein echter Knaller gelungen. In der Tat wird die Lücke zwischen der weit über 5000.- DM kostenden Custom Pro und der preisgünstigeren M-Serie angemessen geschlossen. Im Grunde ist die Standard Pro, die bei einem Preis von gut 2895.- DM immer noch ganz schön teuer kommt, bis auf Details wie Holz/Finish und Tremolo kaum etwas anderes als eine lackierte Custom Pro ohne Sonderwünsche. Sicher, Batteriefach und Zugang zur Halsschraube unter dem Schlagbrett, das ist nervend und umständlich. Darüber hinaus jedoch ist die Gitarre einwandfrei verarbeitet, läßt sich sehr gut und vor allem leicht spielen und verfügt über ein bemerkenswertes Klangspektrum. Im Grunde ist das Instrument in die Spitzengruppe des Marktangebotes einzuordnen.

● Harold Mac Wonderlea